

# Der historische Malerweg

## DIE ENTDECKUNG DER SÄCHSISCHEN SCHWEIZ IM 18./19.JH



Johann Alexander Thiele, 1726: Prospekt der Chursächsischen Vestung Königstein und der umliegende Gegend, Stiftung Hasse

Als Entdecker der Sächsischen Schweiz gelten die beiden Schweizer Adrian Zingg und Anton Graff. Von Adrian Zingg ist besonders das Skizzenbuch von 1766 bekannt, welches 54 Blätter umfasst. Seine Zeichnungen stellte Zingg 1767 auf der Akademieausstellung in Dresden vor und machte damit ein breites Publikum auf die Gegend neugierig. Heute lässt sich nicht mehr ganz nachvollziehen, wer den Namen Sächsische Schweiz als erstes für das Elbsandsteingebirge verwendete. Nachgewiesen werden konnte, dass der Name aus dem Zingg'schen Kreis kam.

Aber schon vorher entstanden Zeichnungen des Elbsandsteingebirges. Johann Alexander Thiele stach schon 1726 den großen Elbbogen mit der Festung Königstein und dem Lilienstein.

Der erste echte Wanderführer mit Wegkarte "Wegweiser durch die Sächsische Schweiz" wurde von Pastor Carl Heinrich Nicolai 1801 als praktisches Büchlein herausgegeben. Dies war die Begründung des "Historischen Malerweges" der schon im 19. Jahrhundert als mehrtägige Reise bei einem Dresden Besuch dazu gehörte.